

**ADFC Dresden e.V. • Bautzner Str. 25 • 01099 Dresden**

Landeshauptstadt Dresden  
Straßen- und Tiefbauamt  
Straßenverkehrsbehörde  
Postfach 120020  
01001 Dresden

Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club Dresden e.V.

Bautzner Str. 25  
01099 Dresden

Telefon 0351 - 501 391 5  
Telefax 0351 - 501 391 6

info@adfc-dresden.de  
www.adfc-dresden.de

IHR ZEICHEN

IHR SCHREIBEN VOM

UNSER ZEICHEN  
20gse040

18. September 2020

## Wasastraße / Franz-Liszt-Straße

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge des Projektes Stadtbahn 2020 erfolgt momentan in der Wasastraße der Rückbau der nicht mehr benötigten Gleisanlagen. Nach den ursprünglichen Plänen soll zukünftig das beidseitige Parken entlang der Wasastraße/Franz-Liszt-Straße möglich sein; dabei sollen weit mehr Kfz-Stellplätze geschaffen werden als entfallen (zukünftig: 126 Pkw; bisher: 86 Pkw).

Wasastraße und Franz-Liszt-Straße gehören zum Haupttroutennetz für den Radverkehr. Nach den Planfeststellungsunterlagen sind bisher keine Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung vorgesehen. Damit wird eine Geschwindigkeit von 50 km/h erlaubt sein.

Die Landeshauptstadt hatte angesichts der Bewertung des Sicherheitsgefühls der Radfahrer beim ADFC-Fahrradklima-Test mit der Schulnote 4,4 angekündigt, mehr sichere und ausreichend breite Radwege zu schaffen.

Aktuell ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h beschränkt. Schon jetzt kommt es aber zu regelmäßigen Konflikten zwischen Radfahrenden, welche u. U. zwischen den Straßenbahngleisen fahren müssen, um ausreichend Abstand zu parkenden Kfz zu halten, und Kfz-Fahrern, welche beim Überholen einen Sicherheitsabstand von mindestens 1,50 m einhalten müssen.

Bei einer Ausweisung als Vorfahrtstraße ist davon auszugehen, dass die zulässige Geschwindigkeit von 50 km/h von den meisten Kfz-Fahrern ausgeschöpft werden wird. Dadurch würde nicht nur die Gefahr von Unfällen beim Kreuzen und Einbiegen weiter bestehen. Wir befürchten auch eine Verschlechterung der Verkehrssicherheit.

Bei dem prognostizierten Kfz-Aufkommen von 600 Kfz/h für die Franz-Liszt-Straße bzw. 430 Kfz/h für die Wasastraße bieten sich nach ERA Schutzstreifen an, um den Radverkehr zu sichern. Bei ungünstigen Fahrbahnquerschnitten, was wir bei der 10,24 m breiten Fahrbahn ohne eine optische Gliederung der Fahrbahn (z.B. durch die bauliche Gestaltung von Parknischen) hier als gegeben sehen, muss auch die Markierung von Radfahrstreifen näher betrachtet werden.

Zu Gunsten der Radverkehrssicherheit möchten wir Sie bitten, insbesondere folgende verkehrsorganisatorische Vorschläge zu prüfen:

Vorschlag 1: Zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h entlang von Franz-Liszt-Straße und Wasastraße zwischen Wiener Straße und Wasaplatz anordnen. So könnte die Wasastraße beispielsweise in die bestehende Tempo 30-Zone einbezogen werden. Geringere Geschwindigkeiten verlängern in Konfliktsituationen die zur Verfügung stehende Reaktionszeit, verringern den Bremsweg um mehr als 60 Prozent (im Vergleich zu einer Geschwindigkeit von 50 km/h) und somit effektiv die zu erwartenden Folgen bei einem Unfall. Dies gilt gerade für weitgehend ungeschützte Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger und Radfahrer.

Vorschlag 2: Bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h gemäß § 45 Abs. 9 S. 4 Nr. 3 StVO beidseitig ausreichend breite Radfahrstreifen (mind. 2 m) entlang von Wasastraße und Franz-Liszt-Straße anlegen. Dadurch kann vermieden werden, dass Radfahrer zwischen Kfz- und ruhendem Verkehr „eingeklemmt“ werden (Gefahr von Dooring-Unfällen). Dies würde die Funktion als Radhaupttroute sichtbar machen und auch für besonders sicherheitsbedürftige Radfahrer wie Schüler eine sichere und intuitive Verbindung schaffen.

Vorschlag 3: Bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h bzw. bei Zeichen 274-30 (Streckengeschwindigkeit 30 km/h) beidseitig Schutzstreifen entlang der Wasastraße markieren. Dabei können einseitig am Fahrbahnrand Pkw-Stellflächen markiert werden (im Sinne der Verkehrsberuhigung versetzt; markierte Sicherheitstrennstreifen wie auf der Bergmannstraße).

Wir würden uns über Ihre Erläuterung der geplanten Maßnahmen zur Gewährleistung einer sicheren und attraktiven Radverkehrsverbindung im Sinne der eigenen Ziele der Landeshauptstadt Dresden und über Ihre Beurteilung unserer oben genannten Vorschläge freuen.

Mit freundlichen Grüßen  
ADFC Dresden e.V.

Nils Larsen